

Ära des geeinten Zeitalters

Von linkbravery

Kapitel 31

Ich war einer der Ersten draußen, aber auch die frische Luft half nicht wirklich. Als Scath ebenfalls den Bus verließ, nickte ich ihm kurz zu und verschwand fast sofort im Museumsgebäude.

Da wir vor einigen Jahren schon mal hier waren, brauchte ich die Toiletten nicht suchen.

Ich hatte heute zwar noch nichts gegessen, aber mein Magen würgte seinen Inhalt trotzdem hoch. Gefühlte Stunden später richtete ich mich hustend wieder auf.

Wenn es etwas gab, was ich abgrundtief hasste, dann diese verdammten Phasen.

Noch während ich mir dem Mund ausspülte, merkte ich den Blick auf meinem Rücken. Scath wäre schon längst zu mir herüber gekommen. Den wenigen Anderen unserer Klasse, die mein Davonschleichen garantiert bemerkt hätten, waren zu dem Zeitpunkt noch nicht ausgestiegen. Also blieb mal wieder nur einer übrig.

Ich stützte mich mit leicht zitternden Armen auf dem Rand des Waschbeckens ab, wobei ich versuchte mich zu fangen.

Das nahm mehrere Sekunden in Anspruch, in denen ich konstant meinen Kopf gesenkt hielt.

“Ich weiß, ich hätte mich abmelden sollen.”

Ein Rascheln bestätigte, dass Ganondorf mich gehört hatte. “Du hättest sagen sollen, dass du Busreisen nicht verträgst.”

Mir entwich ein Schnauben. “Ich würde jederzeit tauschen.”

“Was ist es dann?”

Ich musterte ihn durch den Spiegel. Warum bitte interessierte ihn das? Aber nicht zu antworten wäre unhöflich. “Die Heiler rätseln seit Jahren.”

“Hat dein Bruder das auch?”

“Nein. Naryu sei Dank.” Dazu fehlten ihm zum Glück etliche Erinnerungen und ich betete dass das so blieb.

Ich trocknete mir noch schnell die Hände ab, bevor ich in Richtung Tür trat. “Können wir zu den Anderen zurück oder möchten Sie ihre Fragerunde fortführen?”

Er schien kurz zusammenzuzucken bevor er nickte. “Zurück.” und ging vor.

Während ich ihm hinterher stiefelte, ratterte es bei mir.

Er konnte doch nicht wirklich besorgt sein. Dazu hatte er doch gar keinen Grund. Und selbst wenn, warum wirkte er eben so ertappt?

Der Rest unserer lustigen und vor allem lauten Truppe drängte sich gerade an der Garderobe. Nicht einmal das ging halbwegs gesittet zu.

Ich entdeckte Scath erst, als er wie ein Wilder wank.

“Alles in Ordnung?” war seine erste Frage, kaum dass ich bei ihm war.

“Mehr oder weniger.”

Er war seine Sachen schon los geworden, weshalb ich zu der einzigen noch freien Annahmestelle schlenderte und dort Jacke sowie Rucksack los wurde.

Tja, lesen sollte man können. Auf den Hinweisschildern stand groß und breit, dass um die Ecke noch eine weitere Garderobe war.

Lonley schaute nicht schlecht, als sie mich ohne meinen Kram sah. Doch nachdem ich sie auf den Hinweis aufmerksam gemacht hatte, musste sie sich das Lachen verkneifen.

Mission erfolgreich abgeschlossen.